

PROFI AGRARKUNSTSTOFFE.

Durchdachte Produktauswahl.

PROFI

profi-agrarprodukte.de



Pflanzenschutzempfehlung für den Rapsanbau

Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke in Schach halten

Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke zählen zu den Blüten-schädlingen und wurden in der Vergangenheit auch als solche bekämpft. Das heißt, die Fungizidmaßnahme gegen die Krankheit Weißstängeligkeit wurde häufig mit einem Insektizid kombiniert. Spezielle Angebote der Industrie und des Handels, die sogenannten „Packlösungen für die Vollblüte“, vorzugsweise mit einem Pyrethroid, erleichterten diese Entscheidung. Mit diesen kommerziell interessanten Lösungen wurde dem Landwirt die Notwendigkeit des Einsatzes von Insektiziden in der Vollblüte suggeriert. Ist dieser Zusatz aber wirklich immer zwingend notwendig?

Betrachtet man ausschließlich das vergangene Jahr, würde die Antwort wohl zweifelsohne Ja lauten. Viele Landwirte beklagten starke Schäden, vor allem verursacht durch die Kohlschotenmücke. Zusätzliche Ertragsverluste in einem ohnehin schon schwierigen Jahr waren die Folge. Was war passiert?

In Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ist die Pyrethroidresistenz gegenüber dem Kohlschotenrüssler inzwischen weitverbreitet. Das Prekäre daran ist, dass sich dabei keine Unterschiede zwischen Klasse-I- und Klasse-II-Pyrethroiden zeigen. Es sind alle Pyrethroide gleichermaßen betroffen. Biscaya als Produkt aus einer anderen Wirkstoffklasse stand 2016 nicht zur Verfügung. Und zu guter Letzt passierte 2016 wiederum das, was man die vergangenen Jahre ebenfalls beobachten konnte: Beide Schädlinge hatten ihren Hauptzuflug nicht zum typischen Behandlungstermin gegen die Krankheit Weißstängeligkeit. Die ersten Kohlschotenrüssler wurden schon deutlich vor der Blüte beobachtet, der letzte relevante Zuflug der Kohlschotenmücke



Starker Druck durch Kohlschotenrüssler



Larven der Kohlschotenmücke in der Schote Fotos: Manja Landschreiber

cke war zum Zeitpunkt der abgehenden Blüte.

Pyrethroidresistenz nimmt zu

Zweifelsohne ist diese Konstellation – wenn auch nicht so extrem – in der Vergangenheit schon häufiger vorgekommen. Somit ist auch die Pyrethroidresistenz nicht weiter verwunderlich. Zum einen spielte die Mitnahmepraxis von Pyrethroiden in der Blütenspritzung eine Rolle. Zum anderen kam der Kohlschotenrüssler bei frühem Auftreten schon durch die Maßnahme gegen den Rapsglanzkäfer mit Wirkstoff in Kontakt. Handelte es sich dabei ebenfalls um ein Pyrethroid, fand dort schon die erste entscheidende Selektion statt. Dieses Phänomen trifft im Übrigen auch auf den Rapserrdfloh bei der Spritzung gegen die Stängelschädlinge zu, eine weitere Resistenzproblematik im Winterraps.

Ein späterer Zuflug der Blüten-schädlinge, vorzugsweise nach der Blütenapplikation, hat zur Folge, dass besonders der Kohlschotenrüssler durch seinen langen Reifungsfraß, bedingt durch den natürlichen Abbau der Insektizide, zwangsweise nur noch einen Bruchteil der ursprünglichen Pyrethroidmenge aufnehmen kann. Bei Betrachtung aller Punkte ist klar, dass das nicht lange gut gehen konnte.

Was ist dieses Jahr möglich?

Die gute Nachricht lautet: Biscaya darf in der Blüte wieder zum Einsatz kommen. Das Produkt ist für den zweimaligen Einsatz zugelassen. Das bedeutet, dass aufgrund der beschriebenen Resistenzsituation ein Einsatz von Biscaya gegen die Blütenschädlinge vor allem in den letztjährigen Befalls-



Schäden in Bestand durch Kohlschotenmücke im Vorjahr



Verkrüppelte Schoten aufgrund der Kohlschotenmücke

gebieten eingeplant werden muss. Eine mögliche Strategieplanung für den Insektizideinsatz beginnt somit schon im Herbst.

Der Kohlschotenrüssler für sich alleine macht kaum nennenswerten Schaden, allerdings ist er der

Wegbereiter für die Kohlschotenmücke. Diese nutzt vorhandene Verletzungen, wie Fraß- und Eilegelöcher des Kohlschotenrüsslers, aber auch Fraßschäden des Raps-erdflöhs für ihre Eiablage. Zusätzlich kann die Mücke dünnwandiges

Gewebe junger Schoten selbstständig durchdringen und ihre Eier ablegen. So konnten besonders im vergangenen Jahr Schäden durch die Kohlschotenmücke ohne nennenswertes Auftreten des Rüsslers beobachtet werden. Aufgrund ih-

rer zahlenmäßig hohen Eiablage ist die Kohlschotenmücke in ihrer Schadwirkung bedeutender als der Kohlschotenrüssler. Die windanfällige Mücke vollbringt keine großen Flugleistungen. Somit sind kleine, geschützt gelegene Raps-



Die kraftvolle Kombination mit Biscaya®

Zur Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten in Raps

- Top Wirkung gegen Sclerotinia und Alternaria
- Bekämpft auch pyrethroidresistente Rapsglanzkäfer & Kohlschotenrüssler
- Systemische Wirkung auf Kohlschotenmückenlarven
- Jetzt 60% mehr Premeopunkte auf Propulse





Bienenschutz hat oberste Priorität.

schläge stärker gefährdet. Vor-aktuellen Raps ist dann kurz. War-
sicht ist bei Rapsfeldern geboten, mes, windstilles Wetter würde un-
die neben vorjährigen Befallsflä- ter diesen Umständen dann eher
chen liegen. Der Zuflugweg in den zu einer Behandlungsentscheidung

führen. Eine prophylaktische Bei- Mischung aus Fungizid und Insek-
mischung zum Fungizid muss aber tizid bienenungefährlich sein (B4).
unbedingt unterbleiben. Biscaya bleibt mit allen Fungiziden
bienenungefährlich (B4). Kommen
dennoch Pyrethroide zum Ein-
satz (gegen die Kohlschotenmü-
cke möglich), muss die Verände-
rung der Einstufung der Bienen-
gefährlichkeit vom Soloproduct
zu Mischungen unbedingt beach-
tet werden. Zu bedenken ist wei-
terhin, dass alle B4-Insektizide die
Kennzeichnungsaufgabe NN 410 er-

Bienenschutz hat oberste Priorität

Blühender Raps ist für Honig-
bienen äußerst attraktiv, sodass
der Bienenschutz oberste Priorität
besitzt. Ist für die Vollblütensprit-
zung die Notwendigkeit des Insek-
tizideinsatzes gegeben, sollte die

Mischung aus Fungizid und Insek-
tizid bienenungefährlich sein (B4).
Biscaya bleibt mit allen Fungiziden
bienenungefährlich (B4). Kommen
dennoch Pyrethroide zum Ein-
satz (gegen die Kohlschotenmü-
cke möglich), muss die Verände-
rung der Einstufung der Bienen-
gefährlichkeit vom Soloproduct
zu Mischungen unbedingt beach-
tet werden. Zu bedenken ist wei-
terhin, dass alle B4-Insektizide die
Kennzeichnungsaufgabe NN 410 er-

Steckbrief

Kohlschotenrüssler
Ceutorhynchus assimilis

Als direkter Schädling hat er ke-
ine so große Schadwirkung, aller-
dings fungiert er als Wegberei-
ter der Kohlschotenmücke.

zugt auf die Ränder der Raps-
felder konzentriert.

Schadbild: Es fallen einzelne
gelbliche, geschwollene und ge-
krümmte Schoten auf, die später
aufplatzen und vertrocknen. Die
Körner fallen heraus. Im Inneren



Der Kohlschotenrüssler macht wenig Scha-
den, er ist aber der Wegbereiter für die Kohl-
schotenmücke.

der Schote findet man
zahlreiche kleine Lar-
ven.

Auftreten: Die Mü-
cken fliegen kurz vor
der Vollblüte aus den
vorjährigen Rapsschlä-
gen zu. Bei der Eiab-
lage werden bis zu 30
Eier pro Schote abge-
legt. Hilfreich sind da-
bei vorhandene Verlet-
zungen der Schoten-
wand (durch Kohlscho-
tenrüssler, Hagelschlag
et cetera), dünnes Ge-
webe kann selbststän-

Schadbild: Punktartige Fraß-
und Eiablagestellen durch die
Käfer (später Ausbohrlöcher der
Larven) an den Rapsscho-
ten. In den Schoten be-
finden sich einzelne Lar-
ven und angefressene Sa-
men (Eiablage einzeln pro
Schote).

Auftreten: ab zirka 13 °C
Zuflug in den Rapsbe-
stand, auch schon deutlich
vor der Rapsblüte möglich,
danach langer Reifungs-
fraß an den Blüten

Feststellen: Befallsstärke
durch Kescher oder Eimer
feststellen (Käfer lassen
sich bei Erschütterung leicht zu
Boden fallen).

Kohlschotenmücke
Dasineura brassicae

Die Kohlschotenmücke kann
durchaus beträchtlichen Scha-
den anrichten, der sich bevor-

dig durchdrungen werden.
Feststellen: Das Feststellen der
Mücke ist schwierig (Keschern



Eine Kohlschotenmücke bei der Eiablage

an windstillen Tagen). Die Be-
kämpfungsentscheidung ist an
das Auftreten des Kohlschoten-
rüsslers gekoppelt (bei schwa-
chem Kohlschotenrüssler-Druck
eine Mücke pro Pflanze, bei star-
kem Kohlschotenrüssler-Druck
eine Mücke pro drei bis vier
Pflanzen).

Das Herbizid mit Biss!





**Perfekt vor der Saat
von Mais und
Sommergetreide!**

GEGEN SAMEN- UND WURZEL-
UNKRÄUTER VOR DER SAAT!

www.kyleo.de | Hotline: 0221 179179-99



Grow a better tomorrow.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Tipps für den Praxiseinsatz

- keine vorsorgliche routinemäßige Beimischung des Insektizides in der Vollblütenspritzung
- Der Insektizideinsatz ist am tatsächlichen Zuflug auszurichten.
- Keine Angst vor einer extra Durchfahrt; die befürchteten Fahrspurverluste sind um ein Vielfaches geringer als der Schaden durch die Kohlschotenmücke.
- Die Rapssorten sind – mit geringen Ausnahmen – nicht mehr so lang wie vor einigen Jahren; Regulierungsmaßnahmen sind durch Wachstumsregler gegeben.
- Regelmäßige Kontrollen des Bestandes. Vor allem an windstillen, warmen Tagen ist mit Zuflug der Kohlschotenmücke zu rechnen.
- Die Kohlschotenmücke muss in den aktuellen Rapsbestand einfliegen, die ersten 50 m aus der Richtung des vorjährigen Rapses sind besonders gefährdet.
- Randbehandlungen sind demzufolge oft ausreichend. Ausnahme sind klein strukturierte Schläge mit hohem Rapsanteil in der Fruchtfolge.
- Bienenschutz hat oberste Priorität. Unbedingt die Auflage NN410 einhalten, das heißt abends behandeln (zum einen weniger Wirkeffekt über Pollen, zum anderen Reduzierung von Fahrspurverlusten durch trockene Bestände, höhere Elastizität).



Zwei Kohlschotenrüssler

re zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.“ Das heißt, ist die Notwendigkeit eines Insektizideinsatzes in der Blüte gegeben, sollte dieser in den Abendstunden erfolgen.

Weitere Informationen zu den Auflagen der Fungizide und auch

der Insektizide finden sich im Internetangebot der Landwirtschaftskammer (www.lksh.de).

Manja Landschreiber
Landwirtschaftskammer
Tel.: 04 51-31 70 20-25
mlandschreiber@lksh.de

halten haben. Die Auflage lautet: „Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberin-

sekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesonde-

Keep smiling
Blüte auf –
Custodia® drauf!



Custodia®
'O solo mio
ADAMA



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. © reg. WZ ADAMA Unternehmensgruppe